

Inhalt

Vorwort	11
----------------------	----

Teil A: Das Projekt

I Ausgangspunkt und Anlage des Projekts	13
1 Diagnose: Die Schwachstellen gegenwärtigen Religionsunterrichts	13
2 Vorschlag: Eine religionspädagogische Lehrstückdidaktik	23
3 Analyse: Die Innovation im Praxistest	28
II Die Auswertung des Praxistests in drei Schritten	36
1 Sequenzielle Analyse: Unterricht als Mikrostruktur	37
2 Dramaturgische Analyse: Unterricht als Komposition	39
3 Vergleichende Analyse: Unterricht als Möglichkeitsraum	40
III Die getesteten Lehrstücke in Kurzporträts	42
1 Das erste theologische Lehrstück: Gott – Realität oder Illusion?	42
2 Das zweite theologische Lehrstück: Ist Gott nur eine Projektion des Menschen?	44
3 Das christologische Lehrstück: Kann ein Opfer Sieger sein?	46
4 Das kirchengeschichtliche Lehrstück: Die Zuwendung Gottes – Verdienst oder Geschenk?	48
5 Das ethische Lehrstück: Was ist der Mensch wert?	50

Teil B: Die Analysen

IV Unterricht als Mikrostruktur: Die Sequenziellen Analysen	53
1 Innerer und äußerer Kontext	53
2 Verlangsamtes Herangehen	54
3 Alternative Lesarten	57
4 Das Hervortreten der Sinnstruktur – theologische Dimension	60
5 Das Hervortreten der Sinnstruktur – didaktische Dimension	62
6 Dechiffrierung von unverständlichen Passagen	65
7 Der Mehrwert der Videografie	68
V Unterricht als Komposition: Die Dramaturgischen Analysen	71
1 Das erste theologische Lehrstück: Gott – Realität oder Illusion?	71
2 Das zweite theologische Lehrstück: Ist Gott nur eine Projektion des Menschen?	86
3 Das christologische Lehrstück: Kann ein Opfer Sieger sein?	99
4 Das kirchengeschichtliche Lehrstück: Die Zuwendung Gottes – Verdienst oder Geschenk	115
5 Das ethische Lehrstück: Was ist der Mensch wert?	126

VI	Unterricht als Möglichkeitsraum: Die Vergleichenden Analysen	141
1	Wie gelingt es, theologischen Fragestellungen Relevanz zu verschaffen?	142
2	Wie kompatibel sind die Lehrstücke mit dem theologischen Denken der Schüler/innen?	150
3	Wie steht es um das Anspruchsniveau der Lehrstücke?	158
4	Wie gelingt es, den Unterricht weder zu über- noch zu untersteuern?	165
5	Wann nimmt der Unterricht Fahrt auf und wann nicht?	178
6	Wann macht die fachliche Unterstützung der Lehrkraft einen Unterschied?	185
7	Wo zeigt Unterricht Wirkung?	192
Teil C: Die Befunde		
VII	Die Befunde unserer Analysen in 11 Punkten	199
Faktor: Relevanz		
1	Die Theologie der Schüler/innen steht in Spannung zu überkommenen Mustern	201
2	Stundeneinstiege haben eine große Bedeutung für die unterrichtliche Dynamik	202
Faktor: Anspruchsniveau		
3	Wo religiöse Fragen als unentscheidbar gelten, wird kognitive Aktivierung schwierig	203
4	Es fehlt an unterrichtstauglichen theologischen Verstehensmodellen	205
Faktor: Dramaturgie		
5	Die Unbestimmtheit religiöser Schülervorstellungen verlangt planerische Flexibilität	206
6	Wie Auseinandersetzungen über religiöse Fragen verlaufen, ist schwer zu antizipieren	208
Faktor: Expertise		
7	Phasen direkter Instruktion bedürfen einer größeren Aufmerksamkeit	209
8	Inhaltliches Qualitätsmanagement steigert die Partizipation der Schüler/innen	210
Faktor: Vernetzung		
9	Hypotaktisch konstruierter Unterricht verlangt fugendidaktische Aufmerksamkeit	212
10	Es wäre wichtig, religionsunterrichtliche Lernerträge klarer ausweisen zu können	213
Über RADEV hinaus		
11	Ein Grundproblem: Religiöses Lernen ohne verbindlichen Referenzrahmen	214

VIII Die Befunde unserer Analysen im fachdidaktischen Gespräch	216
1 Die methodische Anlage der Untersuchung	216
2 Der lehrstückdidaktische Ansatz	219
3 Das Konzept religiöser Urteilsbildung	224
4 Das Anliegen kognitiver Aktivierung	227
5 Die Rolle der Lehrkraft	231
Verzeichnisse	235
Literatur	235
Abbildungen	241
Zitierte Autor/innen	242
Anhang	243
A 1: Liste der benutzten Transkriptionszeichen	243
A 2: Hinweise für die Anfertigung Sequenzieller Analysen	244
A 3: Hinweise für die Anfertigung Dramaturgischer Analysen	246